

Bericht zur Tätigkeit des Verwaltungsrates

Werner Müller

Der Verwaltungsrat des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. hat seine satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtszeitraum in bewährter Weise wahrgenommen.

Nach den Neuwahlen zum Bundesvorstand 2013 in Heidenheim trat der Verwaltungsrat am 22. und 23. Februar zu seiner Sitzung zusammen. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte noch durch Herrn Dr. Eckart Bergmann, der wegen Krankheit leider zur Sitzung verhindert war. Da Herr Dr. Bergmann schon zu dieser Zeit beabsichtigte, sein Amt als Landesverbandsvorsitzender abzugeben, waren Neuwahlen zum Vorsitz des Verwaltungsrates erforderlich.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Werner Müller, Verband der Philatelisten in NRW e.V. und zum Stellvertreter Herr Hans-Gerd Treschnak, Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V. gewählt.

Als Verwaltungsrats-Beauftragte für BDPH-Fachbereiche wurden gewählt:

Fachber. Ausstellungswesen:	Prof. Dr. Erhard Mörschel, Kirchhain
Fachber. Forschung/Literatur:	Prof. Dr. Rüdiger Martienß, Schwarzenbek
Fachber. Fälschungsbekämpfung/Sammlerschutz:	Ludwig Gambert, Kitzingen
Fachber. Öffentlichkeitsarbeit:	Frank H. Walter, Berlin

Der Verwaltungsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit den Kernthemen:

22.-23.2.2014

- Jahresabschluss 2013 und finanzielle Situation des BDPH
- Deutsche Philatelisten Jugend und Philatelistenjugend Hessen
- Ausstellungswesen

1.-2.11.2014

- Überarbeitung der Geschäftsordnung
- Etat 2014 und Ausblick 2015 und 2016
- Ausstellungswesen
- Internetauftritt des BDPH
- BDPH-Mitgliedschaften für ArGe-Mitglieder und Jugendliche

14.-15.3.2015

- Beauftragung von Herrn Walter Bernatek mit den Aufgaben des Schatzmeisters
- Beitragserhöhung 2017
- Einsparungen bei der Zeitschrift „philatelie“
- Situation der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte und der Bibliotheken
- Sparmöglichkeiten im Ausstellungswesen

In allen Sitzungen berichteten der Präsident und Mitglieder des Bundesvorstandes aus ihrer Tätigkeit. Die Auffassungen der Mitgliedsverbände wurden untereinander und mit dem Bundesvorstand ausgetauscht. Die Meinungsbildung erfolgte fast immer in konstruktiver Form, auch wenn die Sparzwänge, resultierend aus auf Grund der Zinssituation drastisch reduzierten

verfügbaren Mitteln der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte, Entscheidungen nicht immer leicht machten.

Durch eine Konzentration der Arbeit und damit verringerter Sitzungsdauer sowie der Wahl einer günstigeren Übernachtungsmöglichkeit konnte der Verwaltungsrat einen kleinen Beitrag zu Sparbemühungen leisten.

Für den Verwaltungsrat

Werner Müller
Vorsitzender